

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 108 (2001)

Heft: 4

Artikel: Neu gegründet : Jakob Müller Institute of Narrow Fabrics

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messe Frankfurt

Heimtextil

vom 9. bis

12./13. Januar Heimtextil

2002 in Frank-

furt am Main

Frischer Wind in Frankfurts Messehallen. Die Messe Frankfurt hat die durch den Neubau der Halle 3 und des Forums bedingte Erweiterung zum Anlass genommen, die weltgrösste Heim- und Haustextilmesse – die Heimtextil – neu zu strukturieren. Damit wird die Messe stärker als bisher nach den Wünschen und Bedürfnissen der Aussteller und Besucher ausgerichtet.

Das bedeutet im Klartext: Klare Strukturen, klare Schwerpunkte, einfache Orientierung. Durch eine Neubenennung der Bereiche wird die Besucherführung erleichtert, ohne dabei die Produktgruppenstruktur zu verändern. Die Besucher finden so noch schneller den richtigen Weg auf den Messestand. Schon jetzt liegen der Messe Frankfurt über 2'400 Anmeldungen für die Heimtextil 2002 vor, und eine ganze Reihe neuer Firmen hat auch in diesem Jahr ihr Interesse an der Heimtextil bekundet.

Heimtextil Sunday

Die neue Struktur ermöglicht es aber auch, dass die Messe Frankfurt einer Vielzahl von Ausstellerwünschen nachkommen kann und im Jahr 2002 erstmals einen Publikumstag durchführt – der «Heimtextil Sunday».

Für diesen zusätzlichen Messestag, im Anschluss an die vier Fachmessetage, hat sich eine hohe Anzahl der Aussteller zu einer Beteiligung entschlossen. Am 13. Januar 2002 werden, nach bisherigem Anmeldungsstand, 462 Firmen ihre Produkte auf knapp 50'000 m² dem interessierten Endverbraucher vorstellen. Davon kommen etwa 2/5 aus dem Bereich Haustextilien, der Rest der Aussteller kommt aus dem Bereich Heimtextilien.

In die aufwändige Hallenumplanung sind viele Anregungen aus allen Produktbereichen eingeflossen. Zahlreiche Diskussionen mit Ausstellern und Verbänden haben die Planung ebenfalls unterstützt, sodass die meisten der Aussteller mit der Neuauftteilung zufrieden sein werden. Einige Produktbereiche werden jedoch



wegen zu geringem Interesse der Aussteller für das Publikum nicht geöffnet werden. Dies betrifft beispielsweise «The Feeling of Asia».

Trendforum

Das Trendforum präsentiert sich ab der Heimtextil 2002 im neu gebauten Forum, und wird auch während dem Heimtextil Sunday geöffnet sein. Hervorzuheben ist bei dem neuen Hallenkonzzept der besonders konzentrierte Hochwertsbereich in den Hallen 1.1, 1.2 und 3.1, der bislang unter den Themen Dreamland und Wonderland bekannt war. Er wird jetzt durch den Zusatz Premium gekennzeichnet.

Avantex – Internationales Innovationsforum und Symposium für Hochtechnologie-Bekleidungstextilien

vom 13. bis 15.

Mai 2002 in **avantex**
Frankfurt am
Main

Die Avantex wird im Vorfeld ihres Innovations-Forums und Symposiums 2002 einen Gesprächskreis Mikrotechnik-Textil initiieren. Ziel ist, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen beiden Bereichen auf breiter Front in Gang zu bringen. Die Integration von Mikrotechnik in Bekleidung hat, auf der im November letzten Jahres von der Messe Frankfurt veranstalteten ersten Avantex, die Branche am stärksten bewegt. Dies erklärte Carl Georg Kleppé, Koordinator des Wissenschaftlichen Beirats.

Information

über alle Veranstaltungen der Messe
Frankfurt:

Messe Frankfurt
Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein
Postfach
4002 Basel
Tel. +41 (0)61 316 59 99
Fax +41 (0)61 316 59 98

Neu gegründet – Jakob Müller Institute of Narrow Fabrics

Kundenschulung steigert die Leistung des Unternehmens

Technik und Technologie allein sind nicht die einzigen Schlüssellemente für ein erfolgreiches Unternehmen. Gut geschulte und hervorragend motivierte Mitarbeiter in allen Bereichen sind genauso wichtig – bekanntlich sind Maschinen und Anlagen nur so gut wie die Personen, die sie bedienen. Dies trifft natürlich auch für unsere Kunden im Bereich der Schmaltextilien-Industrie zu.

Die weltweit, vorwiegend staatlichen, textilen Ausbildungsstätten konzentrieren sich immer mehr auf eine allgemeine textile Grundausbildung. Spezialkenntnisse müssen durch eigene Erfahrungen gewonnen werden. Selbst in den Industrieländern der Welt ist es heute schon problematisch, in Textilfachschulen Kurse über die Herstellung von Schmaltextilien zu finden.

Damit die Ausbildung also nicht dem Zufall überlassen bleibt, hat sich die Maschinenfabrik Jakob Müller AG in Frick (CH) entschlossen, ein Ausbildungs- und Kommunikationszentrum für die Schmaltextilien-Industrie zu schaffen.

Investition in die Schulung – Investition in die Zukunft

Das «Jakob Müller Institute of Narrow Fabrics», das während der Hausmesse in Frick, am 2. Juli in Anwesenheit von mehr als 200 geladenen Gästen eröffnet wurde, bietet eine fundierte Aus- und Weiterbildung für die Fachkräfte von Schmaltextilien-Unternehmen in aller Welt an. Am Institut lernen die Mitarbeiter der weltweit tätigen Kunden, was sie für die erfolgreiche Durchführung ihrer Aufgabe in ihrem Betrieb brauchen, von der Kreation innovativer Produkte bis zur effizienten Herstellung von Bändern und Etiketten.

Gut ausgebildetes Personal garantiert eine wettbewerbsfähige Produktion

Neben der praktischen Aus- und Weiterbildung direkt am Computer oder an der Maschine, sind auch zunehmend theoretische, textiltechnologische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse gefragt, um die immer komplexer werdenden Anforderungen erfüllen zu können.

Die Ausbildungskurse sind modularartig aufgebaut und können von den Teilnehmern/innen nach ihren jeweiligen Bedürfnissen kombiniert werden. Als Dozenten stehen erfahrene Fachleute zur Verfügung, die mit modernsten Unterrichtsmitteln arbeiten. Die erfolgreiche Ausbildung wird durch ein Zertifikat bestätigt. Mit diesem Zertifikat weist der/die Absolvent/in nach, dass er/sie sich vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Schmaltextilien angeeignet hat.

Weitere Informationen sowie das aktuelle Kursangebot, finden Sie in der Broschüre «Jakob Müller Institut of Narrow Fabrics».



Textiltechnologische Ausbildung

Information

Jakob Müller AG

Institute of Narrow Fabrics

CH-5070 Frick, Switzerland

Tel. +41 (0)62 865 51 11

Fax +41 (0)62 871 15 55

Internet www.mueller-frick.com

Textilverband Schweiz, Zürich

Generalversammlung im Zeichen von Internet, Mode und Ausbildung

Die Generalversammlung des Textilverbandes Schweiz am 31. Mai 2001 in Bad Ragaz, zeichnete sich einmal mehr durch besondere Höhepunkte aus. In diesem Jahr waren es die Bedeutung des Internets in der textilen Wertschöpfungskette, der Swiss Textiles Award und die Gwand Fashion Events, sowie eine nachhaltige Aufforderung zur Ausbildung.

Das neue Arbeitsgesetz mit seinen restriktiven Bestimmungen ist für Thomas Isler, Präsident

des Textilverbandes Schweiz, nach wie vor ein grosses Sorgenkind. Doch er hofft, dass auch in Zusammenarbeit mit anderen Branchen Möglichkeiten gefunden werden, die finanziellen Folgen dieses Gesetzes tragbarer zu machen. Weiter beschäftigt den Präsidenten die Energiepolitik, die Zug um Zug die Markttöffnung der Elektrizität vorantreibt. Doch auch die Europapolitik ist ein zentrales und wichtiges Verbundsthema, wobei hier je länger je mehr der Konsens mit den deutschsprachigen Nachbarländern gesucht wird, dies jeweils auf der Ebene der einzelnen Textilverbände. Ein besonderes Augenmerk bittet Thomas Isler auf die neue Verbandsstatistik zu richten. Wertvolle Daten können hier für alle beteiligten Firmen gewonnen werden. Dass der Datenschutz gewährleistet wird, ist selbstverständlich.



Prof. Dr. Elgar Fleisch

Das Internet in der textilen Wertschöpfungskette

Prof. Dr. Elgar Fleisch von der Universität St. Gallen, fand mit der Frage: «Was denn gegenwärtig das knappste Gut sei?» sehr schnell Zugang zum textilen Zuhörerkreis. Das knappste Gut ist die Aufmerksamkeit des Kunden, und diese gilt es zu gewinnen. Hier bietet das Internet, wenn man es richtig versteht, anwendet und nutzt die grosse Chance, die Kunden so zu betreuen, dass diese das Gefühl bekommen, dass sie denjenigen Lieferanten, der sie am besten umsorgt, unbedingt brauchen.

Swiss Textiles Award und Gwand Fashion Events

Die Initiantin und treibende Kraft der Gwand-Fashion-Events in Luzern, Susanne Vock, machte auf sehr sympathische Art Werbung für diese internationale Plattform für Mode, Schule und Design. Ganz besonders hob sie den Swiss Textiles Award hervor, einen Preis, der weltweit einmalig ist und um den die Schweiz allseits beneidet wird. Der Gewinner oder die Gewinnerin dieses Preises erhält nicht nur einen einmaligen finanziellen Beitrag. Die Betreuung dauert solange, bis ein eigenes internationales Label aufgebaut worden ist. Daniel Hermann, der letzjährige Preisgewinner, ist auf dem besten Weg dazu. Verschiedene Shows in London und